

Auf Salzmann folgt Koch

19.05.12

Stadtmarketing Die Kultur soll künftig als zentraler Magnet gefördert werden

Neu-Ulm Die Vereinigung „Wir in Neu-Ulm“ hat mit Heinz Koch an der Spitze einen neuen Vorstand gewählt. Stephan Salzmann will nach zehn Jahren an der Spitze in das zweite Glied treten.

Die gastfreundlichste Kommune in der Region werden, das ist eine Idee und nun erklärtes Ziel der Händler- und Dienstleistervereinigung „Wir in Neu-Ulm“ (Win). Eine Positionierung für Neu-Ulm, die sich die Händler insbesondere zum 150-jährigen Stadtjubiläum in sieben Jahren vorstellen könnten. Auch sonst entstanden bei der Jahreshauptversammlung viele neue Ideen, um Neu-Ulm attraktiver zu machen. Wie etwa Skulpturen von Frank Stella auf dem Petrusplatz oder „Guerilla Gardening“, also das wilde und freie Begrünen der Innenstadt.

Alle Ideen, die künftig ohne Stephan Salzmann an der Spitze des Vereins umgesetzt werden müssen: Nach zehn Jahren als Vorsitzender stellte er sich nicht mehr zur Wahl und möchte in Zukunft als Berater in das zweite Glied treten. Zum Abschluss seiner Amtszeit hatte Salz-

mann gute Nachrichten. So konnte der Verein in den vergangenen beiden Jahren seine Mitgliederzahl von 22 im Jahr 2010 auf heute 60 steigern. Zudem wurden in diesem Zeitraum auch verschiedene Großprojekte „erfolgreich umgesetzt“. Eines dieser Projekte ist der Neu-Ulm-Kalender, der binnen weniger Tage tausendfach einen Platz an den Wänden der Stadt fand. Auch für das kommende Jahr wird es wieder diesen „Erfolgskalender“ geben, wie Salzmann ihn nennt. Wie auch schon im vergangenen Jahr können Fotografen Bilder von Neu-Ulm einsenden.

Jedoch liegt das Augenmerk nicht mehr auf der Stadt an sich, sondern auf den Ortsteilen. Doch nicht nur der Kalender, sondern auch der Winterzauber auf dem Neu-Ulmer Rathausplatz und das „Pocket Klassiker Festival“ seien von den Neu-Ulmern gut angenommen worden,

wie Heinz Koch, Leiter des Augusteaters, befand, der bei der Jahreshauptversammlung einstimmig als Nachfolger von Stephan Salzmann zum Vorsitzenden gewählt wurde. Ebenso wurde als Vize Ute Roth (Geschäftsführerin der Unternehmensberatung Müller und Partner) und für die Finanzen Alexander Brender (Inhaber des P 15-Fitnessstudios) einstimmig gewählt.

Drei Aspekte sind laut Koch aus Sicht des Regionalmarketings zentral: Wohnen, Gastronomie und Kultur. Gerade beim Wohnen und in der Gastronomie muss sich laut Koch „hier keiner verstecken, da können wir gut mit der anderen Donauseite mithalten“. Doch im Bereich der Kultur sieht er noch Nachholbedarf. So unterbreitete er den Vorschlag, nächstes Jahr zum 200. Geburtstag von Richard Wagner mit Neu-Ulm an den Wagner-Festspielen teilzunehmen.

Hierfür soll an vier Abenden an vier verschiedenen Orten das Stück „Der Ring des Nibelungen“ für das Radio aufgenommen werden. Einen Künstler hat er auch schon im Auge, und zwar den Dresdener Stefan Ka-

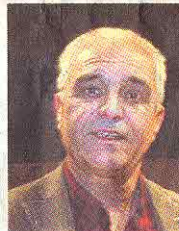
minski. Doch das ist nicht sein einziger Vorschlag, um die Kultur in der Region auf ein höheres Niveau zu heben.

So möchte er das „Pocket Klassiker Festival“ zukünftig alle zwei Jahre veranstalten.

Die nächste Aktion von „Wir in Neu-Ulm“ findet jedoch schon vom 22. bis 30. Juni mit der Aktionswoche „Wohlfühlen in Neu-Ulm“ statt.

Ulmer Citymanager ist jetzt Mitglied

Henning Krone, Ulmer Citymanager, war Gast bei seinen Neu-Ulmer Kollegen. Der Verein „Ulmer City Marketing“ wurde das 60. Mitglied bei „Wir in Neu-Ulm“. Im Gegenzug wurden die Neu-Ulmer Mitglied bei „Ulmer City Marketing“. „Es soll der förmlich besiegelte Fortgang einer wunderbaren Freundschaft sein“, sagte Heinz Koch. Für das Nordlicht Henning Krone eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Aus seiner bisherigen fernen Warte sei Ulm und Neu-Ulm ohnehin eine einzige Stadt gewesen. (ori)



Heinz Koch